

INHALT

Verzeichnis der Karten	X
Verzeichnis der Abbildungen	XI
Quellennachweise zu den Abbildungen	XIII

K. ENTFALTUNG UND BEGEGNUNG DER HOCHKULTUREN IM ZEICHEN DER WELTRELIGIONEN

<i>I. Das östliche Europa 375 bis 1204</i> (Georg Stadtmüller)	1
Einleitung	1
1. Byzanz – Ostrom	4
a) Konstantinopel, Mittelpunkt des Oströmischen Reiches	4
b) Der Einfluß römischen Geistes	6
c) Die Auswirkungen hellenistischer Kultur	7
d) Das Christentum als beherrschende Kraft	9
2. Die slawische Völkerwanderung und die Katastrophe des Oströmischen Reiches	11
a) Die germanische Völkerwanderung	13
b) Die Slawen	13
c) Die Awaren	16
d) Ausbreitung der Slawen in germanisch besiedelten Räumen	17
e) Der Einbruch der Slawen in das Oströmische Reich	18
f) Bedrohung Konstantinopels durch Awaren und Perser	20
g) Anfänge slawischer Staatengründung	21
3. Die dunklen Jahrhunderte	22
a) Die Gefährdung des staatlichen Fortbestehens	22
b) Der Bilderstreit als Ausdruck innerer Zerrissenheit	25
c) Der Verlust des Herrschaftsgebietes in Italien	28
d) Ausbreitung des Slawentums auf der Balkanhalbinsel	30
e) Griechische Spracheinheit	31
f) Die Einwirkung der Slawen auf die griechische und romanische Altbevölkerung	32
g) Bedrohung Ostroms durch die Bulgaren	35
4. Der Sieg des Christentums	36
5. Neue Völker – Neue Staaten	49
a) Die Bedeutung des Christentums für die „Neuen Völker“	49
b) Das bulgarische Reich	50
c) Das mährische Reich	51
d) Die Kroaten	55
e) Die Serben	56

f) Böhmen	57
g) Polen	59
h) Ungarn	61
i) Der warägisch-ostslawische Staat von Kiev	62
6. Das Zeitalter der oströmischen Reconquista	67
a) Der Selbstbehauptungskampf Ostroms	67
b) Die kulturelle Entwicklung	70
c) Die „Feudalisierung“ des Reiches	72
7. Innerer Verfall, Seldschuken, Normannen, Kreuzzüge	75
a) Innerer Verfall und äußere Bedrohung	75
b) Die Seldschuken- und Normannengefahr	76
c) Alexios I. Komnenos (1081–1118)	78
d) Johannes II. Komnenos (1118–1143)	80
e) Manuel I. Komnenos (1143–1180)	81
8. Untergang Ostroms – Sieg Venedigs	84
a) Verselbständigung der Serben, Bosnier und Bulgaren	84
b) Der Fall Konstantinopels	86
II. Die islamische Welt bis zum Fall der Abbasiden (1258) (Bertold Spuler)	93
1. Die frühen Abbasiden	93
2. Die Wirtschaft	100
3. Die religiöse Lage; die soziale Entwicklung	102
4. Der Zerfall des Chalifats in Einzelstaaten im neunten Jahrhundert	105
5. Das hellenistische Erbe; die Philosophie	108
6. Konfessionen und Staatenbildungen in Nordafrika	111
7. Das Chalifenreich im 9. und 10. Jahrhundert; Lokaldynastien und Hausmeier	114
8. Die Zeit der Bujiden, Samaniden und Ghaznaviden	117
9. Seldschuken, Fatimiden und Assassinen	123
10. Die Kreuzzüge	132
11. Kleinasien, die Neumark des Islams	138
12. Der Untergang der Groß-Seldschuken und der Staat der Chwārizmschāhe	141
13. Der Islam in Spanien	147
14. Almoraviden und Almohaden	153
III. Die Germanen und das Abendland bis zum Beginn des dreizehnten Jahrhunderts	158
Die Germanen (Gerd Tellenbach)	158
1. Anschauungen von der weltgeschichtlichen Bedeutung der Germanen	158
2. Ursprung und Entfaltung der Germanen	165
3. Die Germanen und das Imperium Romanum	175
4. Die Germanen und das zukünftige Abendland	187
Das Abendland bis zum Beginn des dreizehnten Jahrhunderts (Gerd Tellenbach)	201
1. Die Grundlegung des Abendlandes im Großfränkischen Reich und in seinen Nachfolgestaaten (8.–10. Jahrhundert)	201
a) Das Großfränkische Reich	202
Aufstieg und Methoden der Expansion 202; König und Reichsadel 208; Soziale und wirtschaftliche Daseinsformen. Grundherrschaft und Volks- ordnungen 211	
b) Karolingische „Renaissance“	216
c) Die endgültige Verselbständigung des Okzidents	224
d) Das Abendland und seine Gestaltung im 9. und 10. Jahrhundert	236
Verwandlung der staatlichen Ordnungen 236; Wandlung der Völker 242;	

Inhalt

Die westlichen Länder und ihre Beziehungen zur Umwelt 246; Europa in der Zeit der ottonischen Hegemonie 254

2. Adel und Mönchtum, Bürger und Bauern im hohen Mittelalter	265
a) Der Adel	268
b) Das Mönchtum	277
Mönchische Frömmigkeit und ihre Wirkungen 277; Eremiten und Sekten, Ketzer und Bettelorden 283; Klosterwesen und weltliche Kultur 287	
c) Bauern und Bürger	290
3. Geistliche und weltliche Gewalt	299
a) Der Streit um das Recht der beiden Gewalten	299
b) Das Papsttum, Europa und die Kreuzzüge	312
c) Ungelöste Spannung – bewahrte Freiheit	327
4. Die Entfaltung des abendländischen Geistes	352
a) Welt- und Geschichtsbild	353
b) Wissenschaft und Schule	363
Verinnerlichung des Christentums. Die ältere Theologie 363; Glaube und Vernunft 369; „Amor scientiae“: Schulen und Scholastik 375	
c) Menschliches Dichten und Trachten	385
<i>IV. China von 220 bis 906 n. Chr.: Fremdvölker, Weltreligionen und einheimisches Kulturerbe</i> (Herbert Franke)	402
1. Die Zeit der Spaltungen	402
a) Die „Drei Reiche“	402
b) Nordchina unter der Herrschaft der Fremdvölker	409
c) Die Südlichen Dynastien	421
2. Das Weltreich der T'ang	426
a) Die Wiedervereinigung Chinas unter den Sui	426
b) Innere Entwicklung unter der T'ang-Dynastie bis 756	433
Politische Geschichte 433; Institutionen 436; Wirtschaft und Gesellschaft 441	
c) Außenpolitik	443
d) Separatismus und Zerfall der inneren Ordnung	445
e) Die T'ang-Klassik und ihre religiösen Grundlagen	448
f) Kultureller Kosmopolitismus: China und das Ausland unter den T'ang	456
<i>V. Neue Staatengründungen in Ostasien (906–1206)</i> (Herbert Franke)	461
1. Grundzüge	461
2. Quellen	466
3. Die Nachfolgestaaten der T'ang in China: „Fünf Dynastien“ und „Zehn Staaten“	471
4. Randstaaten und Randvölker	481
a) Die Kitan (Liao)	481
b) Die Tanguten (Hsi-hsia)	486
c) Die südlichen Randstaaten: Nan-chao und Annam	490
5. Die „Nördliche Sung-Dynastie“ 960–1126	494
a) Die Konsolidierung der Sung-Dynastie	495
b) Wirtschaft und Gesellschaft	500
c) Strukturprobleme des Sung-Staates: Reformen und Konservative im elften Jahrhundert	508
d) China und die Fremdvölker bis 1125: Tanguten, Kitan, Dschurdschen	519

Inhalt

e) China und Ostasien zur Zeit der „Südlichen Sung-Dynastie“ von 1127 bis 1208: Revanchismus und Koexistenz	526	
f) Die Kultur der Sung-Zeit	534	
<i>VI. Korea und Japan unter chinesischem Einfluß und auf dem Weg zur Selbständigkeit</i>		
(Horst Hammitzsch)	542	
1. Korea bis zum Mongoleneinfall	542	
2. Japan von der Frühzeit bis zum Shogunat (bis 1192)	546	
a) Die vor- und frühgeschichtliche Zeit	546	
b) Der Einfluß der Festlandskultur auf das Wirken des Kronprinzen Shōtoku und die Taika-Reform im siebten Jahrhundert	553	
c) Die Nara-Zeit (710–784) und das Vorbild China	556	
d) Die Heian-Zeit – Der Weg zur Eigenständigkeit	558	
<i>VII. Zentralasien im Zeitalter der Weltreligionen (Herbert Franke)</i>		569
1. Die Jou-jan	570	
2. Die alttürkischen Reiche (sechstes bis achttes Jahrhundert)	572	
3. Die Uiguren (750–1250)	578	
4. Kirgisen und Qarluq	582	
 L. AFRIKA SÜDLICH DER SAHARA (Kunz Dittmer)		
1. Einleitung	585	
2. Die Vorgeschichte	587	
3. Das Heraufkommen des Königtums	591	
a) Die Anfänge	591	
b) Die Verbreitung des Eisens und das Äthiopische Reich	593	
c) Die Ausbreitung der Bantu	594	
d) Das Megalithikum	595	
4. Die zweite Phase des sakralen Königtums	596	
a) Sein Wesen und die Art seiner Ausbreitung	596	
b) Meroë, Rom, Aksum	597	
5. Die ersten Reichsgründungen in Schwarzafrika	599	
a) In Abessinien	599	
b) Zindj	600	
c) Die frühen Lubareiche	600	
d) Die ersten Reiche in Angola	601	
e) Die ersten Reiche im Sudan und in Westafrika	604	
6. Araber und Perser	606	
a) Die Einführung der Kamelzucht und die Libyer	606	
b) Der Beginn des Islams und das Ende des Perserreiches	607	
7. Die Gründungen mittelalterlicher Feudalstaaten	608	
a) Wesen und Formen des Feudalismus in Afrika	608	
b) Die Kisra-Gründungen von Darfur bis Borgu	610	
c) Die Staaten im Nigerbogen	613	
d) Die Mande-Staaten	615	
e) Die Reiche in Südnigeria und Dahomey	616	
f) Die Reiche im Schari-Ubangi-Gebiet	618	
g) Feudalstaaten in Abessinien	619	

Inhalt

8. Der Handel, das Gold und die Staatenbildungen im späten Mittelalter	620
a) Der Handel	620
b) Die späteren Reichsgründungen südlich des Regenwaldes	621
c) Die späteren Reichsgründungen nördlich des Regenwaldes	628
9. Schluß	635
Literaturverzeichnis	637
Register	693

Die Zeittafeln zu diesem Band befinden sich in Band III Seite 443ff.